

ANSPRECHPARTER

KONTAKT ZUR KLINIK

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Gießen



Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Klinikstr. 36

35392 Gießen

Telefon Ambulanz

0641-985 45720

Telefon Station 2

0641-985 45728

Homepage

www.ukgm.de/ugi_psy

Ein kostenpflichtiges **Parkhaus**
befindet sich in der Gaffkystraße



Psychiatrie Station 2

~

Depression und Trauma

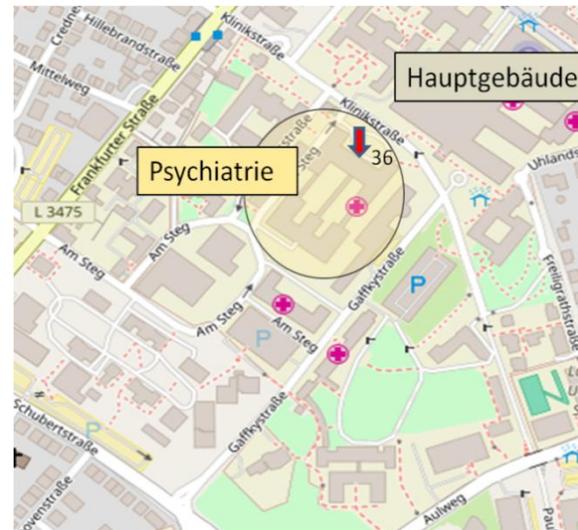
Ansprechpartner:

Dr. med. Bernd Hanewald (Oberarzt)

Frank Stapf-Teichmann (Stationsleitung)

Anmeldungen:

Anmeldungen erfolgen **in der Regel** über unsere Poliklinik und Institutsambulanz. Patienten, die in der Vergangenheit bereits auf der Station behandelt wurden, können sich in einer akuten Krise auch direkt an die Station wenden.



Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Am Uniklinikum Gießen und Marburg
Standort Gießen
Klinikstr. 36, 35392 Gießen
Direktor: Prof. Dr. med. Christoph Mulert

Auf der Station 2 werden überwiegend - jedoch nicht ausschließlich - Menschen, die an einer depressiven Störung oder an einer Traumafolgestörung leiden, behandelt. Einen weiteren Schwerpunkt stellt die Behandlung von Traumafolgestörungen bei Geflüchteten dar.



BEHANDLUNGSKONZEPT

Depressive Störungen zählen zu den häufigsten psychischen Erkrankungen in der Allgemeinbevölkerung und können ebenso wie Traumafolgestörungen zu erheblichen Beeinträchtigungen im Alltag und in der Lebensqualität führen. Ziele der Behandlung sind die Entwicklung und Verbesserung von Strategien zur Krankheits- und Alltagsbewältigung unter Berücksichtigung individueller Ressourcen und Probleme. Die Behandlung auf der Station 2 erfolgt nach einem individuell auf die Patientin/den Patienten zugeschnittenen multimodalen Therapiekonzept, das psycho-

pharmakologische, psychotherapeutische, biologische und soziotherapeutische Aspekte im Einzel- und Gruppensetting, aber auch aktivierende Maßnahmen wie Sport- und Bewegungstherapie berücksichtigt. Das individuell angepasste Behandlungsangebot beinhaltet neben gelebter Bezugspflege wöchentliche ärztliche oder psychologische therapeutische Einzelgespräche, ärztliche Mitbehandlung somatischer Erkrankungen sowie die Teilnahme an Stations- und Indikationsgruppen. Der Einbezug der Angehörigen, sofern dies sowohl von Seiten der/des Betroffenen als auch von deren Angehörigen gewünscht ist, ist für uns selbstverständlich. Es besteht eine engmaschige Kooperation mit niedergelassenen Fachärzten und psychologischen PsychotherapeutInnen, mit weiteren komplementären Einrichtungen und Institutionen.

DIE STATION

Es stehen 22 vollstationäre Behandlungsplätze in 1- und 2-Bett Zimmern zur Verfügung. Neben den großzügigen Patientenzimmern stehen große und helle Gruppen- und Behandlungsräume, eine gut ausgestattete Küche, ein Kicker, Gesellschaftsspiele sowie eine Tischtennisplatte und Waschmaschinen zur Verfügung. Es stehen moderne Ruheräume, und eine individuelle Verpflegung zur Verfügung.

TEILSTATIONÄRE BEHANDLUNG

Zur Abkürzung des vollstationären Aufenthaltes, zur Vorbereitung der Entlassung und zur Wahrung der Beziehungskonstanz zum Patienten sind übergangs-

weise auch teilstationäre Behandlungssettings möglich.

BEHANDLUNGSANGEBOTE

Diagnostisch:

- Cerebrale Bildgebung (cMRT/CCT), EEG, EKG, Labor
- Testpsychologie, Diagnostik und Therapie von Begleiterkrankungen
- Zusammenarbeit mit den somatischen Abteilungen des Universitätsklinikums

Therapeutisch:

- Psychotherapeutische Einzelgespräche und Gruppentherapien
- Psychoedukative Gruppen zu unterschiedlichen Themen
- Individuelle und differenzierte medikamentöse Behandlung
- Ergo- und Bewegungstherapie
- Fitnessgruppen, Entspannungstherapie, Yoga G-TEP, EMDR, Stabilisierungs- und Imaginationsgruppen
- German Skills Training für Geflüchtete, GSK Gruppen, Achtsamkeitsgruppen
- Aktivitätengruppen (Wandern, Koch- und Backgruppen, Freizeitaktivitäten), Genussgruppen
- Schlafentzugsbehandlung und Lichttherapie.
- Ernährungsberatung in Kooperation mit der Berufsfachschule für Diätassistenten
- Training alltagspraktischer Fähigkeiten (Koch- und Backgruppe, Wäsche waschen, Einkaufen etc.)
- Beratung in sozialen Fragen (Sozialdienst)
- Angehörigengespräche